

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald-Bodensee-Post

Leopold, Wolfgang

[Freiburg i. Br.?), [1935?]

Allerlei Nützliches für Reisen mit dem Fernkraftposten in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-254678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-254678)



Konstanz

Bild: Eigentum des Städt. Verkehrsamts Konstanz

Allerlei Nützliches für Reisen mit den Fernkraftposten in Baden

Allgemeines

Die Schwarzwald-Bodensee-Post **Baden-Baden**—Freudenstadt—Triberg—Freiburg—St. Blasien—Konstanz—Lindau verkehrt vom 1. Juli bis Mitte September täglich in beiden Richtungen, die Fernkraftpost **Heidelberg**—Karlsruhe—Baden-Baden—Freudenstadt—Triberg—Titisee—St. Blasien—Waldshut—Zürich—Luzern von Anfang Juli bis Anfang September dreimal wöchentlich in beiden Richtungen. Die Fahrtage und Fahrzeiten sind aus der Beilage ersichtlich.

Kraftpostwagen

Die mit Allwetterverdeck ausgestatteten Aussichtswagen der Deutschen Reichspost entsprechen in ihrer technischen Einrichtung und inneren Ausstattung allen Anforderungen, die an ein sicheres und bequemes Verkehrsmittel gestellt werden können. Starke, leistungsfähige Motoren, beste Bereifung und Federung, sichere Bremsen, geschmackvolle Inneneinrichtung mit bequemen Sitzen und gute Lüftung gewähren eine angenehme und sichere Fahrt. Für das Reisegepäck ist ein eingebauter Gepäckraum vorgesehen.

Personal

Auf zuverlässige, technisch gut ausgebildete Führer wird bei der Deutschen Reichspost besonderer Wert gelegt.

Fahrpläne und Plakate

der Fernkraftposten in Baden sind während der Betriebsdauer bei allen Postämtern in Baden und auf den Bahnhöfen ausgehängt. Bildgeschmückte Faltblätter für die Fernkraftposten und die Kraftposten in den übrigen Reisegebieten Deutschlands stehen bei den Postämtern, dem Mitteleuropäischen Reisebüro und andern Reisebüros usw. kostenlos zur Verfügung.

Fahrscheine

sind bei den Wagenführern und den Reisebüros erhältlich; sie sind 2 Monate gültig. **Fahrtunterbrechung** ist gegen Vermerk des Wagenführers auf dem Fahrschein beliebig oft gestattet.

Fahrgeld

Eine Fahrgeldübersicht ist in der beiliegenden Fahrplanbeilage enthalten. Für **Rückfahrscheine** wird eine Ermäßigung von $16\frac{2}{3}\%$ v H, für Fünf- und Zehnfahrtenkarten von 20 v H gewährt. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Unfallversicherung

Die Fahrgäste sind während der Fahrt (Ein- und Aussteigen einbegriffen) kostenlos gegen Unfall versichert.

Reise- und Handgepäck

Kleinere Gepäckstücke können, soweit die Mitfahrenden nicht gestört werden, mit in den Wagen genommen werden. Für größere Gepäckstücke — bis 75 kg — werden für je 20 kg 10 v H des Personenfahrgeldes — mindestens 50 Rpf — berechnet.

Auskünfte

durch die Postämter, Reisebüros und sonstigen Fahrscheinabgabestellen.

Kraftpostführer

Ein reich bebildeter Führer: „Durch das schöne Badnerland und das angrenzende Württemberg“ mit 168 Seiten und 163 Bildern ist für 1 RM bei den Postämtern und den Kraftwagenführern erhältlich.

Kurze Beschreibung des Reisegebiets

Die Fernkraftposten in Baden erschließen dem Reisenden in abwechslungsreicher und bequemer Fahrt die Vielgestaltigkeit der Südwestmark des Reiches. Dunkle Tannenwälder und liebliche Wiesengelände, schäumende Bergflüsse und murmelnde Bächlein, herrlich gelegene Bergseen und rauschende Wasserfälle wechseln ab mit altertümlichen Dörfern und Städten, mit ehrwürdigen Domen und mittelalterlichen Bauten, mit prächtigen Schlössern und alten Burgen. Neben einsamen Dörfern und rührigen Industriestädten finden wir weltbekannte Badeorte mit ihren heilbringenden Quellen. Die schönen alten Schwarzwaldhäuser und die farbenfreudigen Volkstrachten ihrer Bewohner geben in Verbindung mit so manchem heimischen Brauchtum dem badischen Grenzland an der Südwestecke des Reiches ein besonderes Gepräge.

Sehenswürdigkeiten und Kurorte

A. Schwarzwald=Bodensee=Post.

Baden-Baden (179 m),

das „Aquae Aureliae“ der Römer, Heilbad von Weltruf mit 20 Quellen (67°) im Oostal, umgeben von romantischen Schwarzwaldbergen. Kurhaus mit Deutschlands einziger

Spielbank, Friedrichsbad, Trinkhalle, Lichtentaler Allee, eine der herrlichsten Alleen Deutschlands. Herrliche Umgebung: Altes und neues Schloß, Schloß Eberstein, Ebersteinburg, Yburg, Merkur mit Seilbahn.

Kraftpostlinien nach Gaggenau (Daimler-Benzwerke), nach dem Weingebiet bei Neuweier und Bühl, nach Gernsbach (Murgtal), Herrenalb, Wildbad und nach der Roten Lache—Forbach.

Schwarzwaldhochstraße.

Die Fahrt geht von Baden-Baden mit schönen Blicken auf Merkur, auf die Rheinebene und bis zum Münster in Straßburg über die Schwarzwaldhochstraße, an den Höhenkurorten Bühlerhöhe, Plättig, Sand (Kraftpostlinien nach Bühl und Raumünzach), Hundseck, Unterstmatt, Mummelsee, 1030 m (Kraftpostlinie zur Hornisgrinde, 1166 m, und nach Achern), Ruhestein (Kraftpostlinie über Allerheiligen mit schöner Klosterruine nach Ottenhöfen und an den Allerheiligen-Wasserfällen vorbei nach Oppenau im Renchtal) am Kniebis vorbei, über Baiersbronn (586 m) im Murgtal nach

Freudenstadt (800 m),

Höhenluftkurort, beliebte Sommerfrische und Wintersportplatz, mit großem, nach eigentümlichem Plan erbauten und mit Laubengängen umgebenen Marktplatz, alte protestantische Kirche. Weite Rundschau bis zur Schwäbischen Alb.

Kraftpostlinien nach dem Kniebis und nach den Renchtalbädern Bad Griesbach und Bad Peterstal.

Zwieselberg, beliebte Sommerfrische.

Rippoldsau-Klösterle (542 m),

10 Min. entfernt der Bade- und Kurort Rippoldsau, Sauerbrunnen.

Kraftpostlinien nach dem Kniebis und nach Bad Peterstal.

Schapbach (419 m) mit prächtigen alten Schwarzwaldhöfen.

Wolfach (265 m),

Luftkurort, freundliches Städtchen im Kinzigtal.

Bei Hausach im Kinzigtal zweigt die Fernkraftpost in südlicher Richtung ab ins schöne Gutachtal über Gutach mit seinen alten, malerischen Schwarzwaldhäusern, deren Bewohner eine schöne Volkstracht tragen, nach

Hornberg (360 m),

Luftkurort, überragt vom Schloß Hornberg.

Kraftpost nach Elzach.

Hierauf entlang der bekannten Schwarzwaldbahn mit ihren vielen Kehrtunnels nach

Triberg (700 m),

bekannter Kurort und Wintersportplatz in großartiger Gebirgslandschaft, Uhrenindustrie, größte Wasserfälle Deutschlands.

Kraftpost nach Schonach—Elzach.

Schönwald (1100 m),

beliebter Sommeraufenthalt und Wintersportplatz.

Furtwangen (872 m)

im Tal der Breg (Quellfluß der Donau), Uhrenindustrie, Uhrmacherschule.



Kraftpost bei Baden-Baden

Bild: Photo-Roth, Bühlertal

Nach der Durchfahrt durch das Simonswäldertal mit seinen schönen Schwarzwaldhäusern wird

Waldkirch (277 m),

erreicht, beschirmt von der Ruine Kastelburg, am Fuße des Kandel.

Freiburg (Breisgau) (286 m),

die im Jahre 1120 von Herzog Konrad von Zähringen gegründete Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik mit ihrem althehrwürdigen Münster reifster Gotik, mittelalterlichen Baudenkmälern (Kaufhaus, Kornhaus, Wenzingerhaus, altes und neues Rathaus) und farbenprangenden Stadttoren, Universität, Stadttheater, Bergbahn zum Schauinsland (1286 m).

Kraftpostlinien durch das Hexental nach Staufen (Schloß), nach dem Tuniberg, nach St. Peter und St. Märgen, über Notschrei zum Schauinsland und nach Todtnau, Schönau (Geburtsort Schlageters) und Todtmoos. — Gabelkarten Kraftpost-Schauinslandbahn.

Der Wagen der Schwarzwald-Bodensee-Post fährt in südlicher Richtung durch das malerische Oberriedertal, stark ansteigend, mit schönen Fernblicken bis zum Feldberg, weiter zur Paßhöhe am

Notschrei (1119 m),

Luftkurort, Ausgangspunkt zahlreicher Bergwanderungen.

Todtnau (680 m),

Luftkurort im Tal der Wiese mit schönem Marktplatz und hochgelegener Stadtkirche sowie einem 18 m hohen Alemannenschwert als Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkriegs.

Kraftpostlinien zum Feldberg (höchster Berg des Schwarzwaldes, 1495 m), nach Schönau, dem Geburtsort des Nationalhelden Albert Leo Schlageter.

Nach Überquerung des Passes der „Wacht“ wird das in einem langgestreckten Hochtal gelegene

Bernau (917 m) erreicht.

Luftkurort in stiller Hochgebirgseinsamkeit, Geburtsort des Malers Hans Thoma.

St. Blasien (772 m)

Weitbekannter Höhenkurort und Wintersportplatz mit dem Pantheon in Rom ähnlichen Kuppel-dom, ehemals berühmte Benediktinerabtei (im 9. Jahrh. gegründet).

Kraftpostlinien durch das romantische Alb-tal nach Albrück, nach Waldshut, Todtmoos, Badenweiler und Menzenschwand.

**Anschluß an die Fernkraftpost Heidelberg — Triberg —
Waldshut—Zürich—Luzern (siehe unter B).**

Häusern (850 m)

mit Kraftwerk; schöner Blick auf Höchenschwand.
Im Schwarzatal aufwärts nach

Seebrugg (910 m),

am Süden-de des Schluchsees (gestaut).

Rothaus (971 m),

Luftkurort mit bad. Staatsbrauerei.

Kraftpostlinie nach Tiengen.

Bonndorf (848 m),

Städtchen mit schöner Aussicht auf Baar, Schwäbische Alb und Alpen.

Kraftpostlinien nach Donaueschingen und Stühlingen

Weizen Bahnhof (480 m).

Weiter im Tal der Wutach aufwärts, längs der Bahn Immen-dingen—Waldshut mit ihren zahlreichen Tunnels und Via-dukten über Epfenhofen mit kurzem Feldbergblick nach

Tengen (648 m),

Städtchen mit interessanten Schloßanlagen, Aussicht auf die Alpenkette.

Blumenfeld (571 m),

Städtchen mit ehemaligem Deutschherrenschloß.

Singen (440 m),

rasch aufblühende Industriestadt am berühmtesten der vul-kanischen Hegauberge, dem Hohentwiel. Ehemalige Opfer-stätte der Römer, später Festung, die insbesondere im 30jäh-rigen Kriege allen Belagerungen widerstanden hat, 1801 ge-sprengt. Durch den Dichter Victor v. Scheffel in „Ekkehard“ zum Vertrauten aller Welt gemacht. Festspiele.

Radolfzell (410 m)

Alte Stadt (826 gegr.) mit guterhaltenen Türmen und Mau-ern, am Untersee. Gotisches Münster, Ständehaus, Sommer-frische. Halbinsel Mettnau (Naturschutzgebiet mit dem frü-heren Wohnsitz des Dichters J. V. v. Scheffel).

Weiterfahrt am Untersee entlang, mit schönem Blick auf die Insel Reichenau, dem ehemaligen Sitz der altberühmten, 724 gegründeten Benediktinerabtei mit Münster.

Konstanz (407 m)

Bedeutender Fremdenplatz in prächtiger Lage am Ausfluß des Rheins aus dem Bodensee; ehemals freie Reichsstadt und Bischofssitz mit großer Vergangenheit, gotischem Mün-ster, altertümlichen Straßen und Bauten (Marktstätte, Kon-

ziliumsgebäude, Rheintorturm, ehem. Dominikanerkloster, heute Inselhotel, der Geburtsstätte des Grafen Zeppelin). Zentraler Ausgangspunkt für Bodenseefahrten und lebhafter Schiffsverkehr nach Friedrichshafen—Lindau—Bregenz und nach dem Überlingersee. Schöne Aussicht auf die Alpen (Säntisgruppe). Ausflüge zu den Inseln Reichenau (alte Kulturdenkmäler) und Mainau, nach Meersburg, zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen, nach Schloß Heiligenberg oder nach Stein am Rhein usw.

Nach kurzem Aufenthalt in Konstanz wird die Fahrt nach dem Fischerdorf Staad fortgesetzt, von wo aus die Überfahrt mit Fähre nach

Meersburg stattfindet,

der Stadt, deren Namen sich mit Konradin, dem letzten Staufer, und Annette von Droste-Hülshoff, Deutschlands großer Dichterin, verbindet.

Hagnau

Immenstaad

Friedrichshafen,

die Zeppelinstadt mit den Hallen der Luftschiffwerft und der doppeltürmigen Klosterkirche.

Lindau,

die Inselstadt im Bodensee mit ihren schönen, alten Bauten und ihrem ausgezeichneten Gebirgs Panorama.

Anschluß an die Deutsche Alpenpost.

Die Deutsche Alpenpost fährt von **Lindau** am Nordrand der Alpen entlang über Immenstadt nach Oberstdorf im Mittelpunkt der Allgäuer Alpen und weiter über Füssen, an den Schlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein vorbei, über den Passionsspielort Oberammergau zum bekannten Kurort

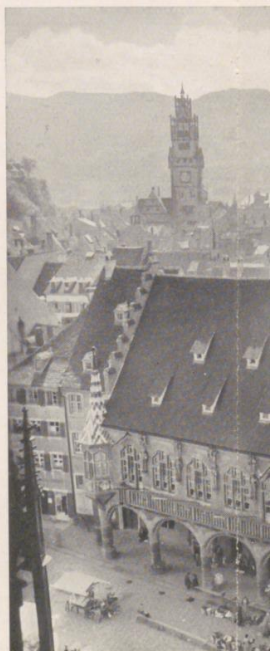
Garmisch-Partenkirchen. Von hier aus durchheilt die Deutsche Alpenpost Mittelwald, die Gebiete um Walchen-, Kochel-, Tegern- und Chiemsee und fährt über die Reichsautobahn und die Deutsche Alpenstraße über Bad Reichenhall zum bekannten Alpenkurort **Berchtesgaden.**

(Besonderes Werbefaltblatt kostenlos.)

B. Fernkraftpost Heidelberg—Luzern.

Heidelberg (116 m),

mit der Eisenbahn oder über die erste Deutsche Reichsautobahn Frankfurt (Main)—Mannheim—Heidelberg leicht erreichbar, ist eine der bekanntesten Städte Deutschlands, malerisch am Neckar gelegen. Älteste Universitätsstadt Deutschlands mit zahlreichen alten Baudenkmalern:



Deutschlands schönste **Schloßruine**, in deren herrlichem Schloßhof die Reichsfestspiele abgehalten werden (Schloßbeleuchtungen), Heiliggeistkirche, Alte Brücke, ältestes Renaissance-Gasthaus zum Ritter. Bergbahn zum Schloß und Königsstuhl. Herrlich gelegene **Feierstätte** auf dem Heiligenberg, Ehrenfriedhof für die Gefallenen des Weltkriegs in aussichtsreicher Lage. Ausflüge ins Neckartal, zum Odenwald und an die Bergstraße,

Kraftpostlinien nach der Molkenkur, Drei Eichen, Gauangelloch sowie nach Ziegelhausen, Peterstal, Wilhelmsfeld.

Die **Fahrt** verläuft über die **Reichsautobahn**, die eine schöne Sicht auf den Speyerer Dom und die Kraichgauberge bietet, in der Nähe von Bruchsal (Rokokoschloß) vorbei nach

Karlsruhe (Baden) (114 m)

Hauptstadt, Sitz des Reichsstatthalters und der bad. Regierung, planvolle Fächerstadt mit 160000 Einw. Schloß (Landesmuseum), zahlreiche Bauten im klassischen Stil Weinbrenners, Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus und evangel. Stadtkirche. Pyramide (Grabmal des Gründers der Stadt), älteste technische Hochschule Deutschlands, bekanntes Staatstheater, Kunsthalle mit Hans-Thoma-Museum, schöner Stadtgarten mit Tierpark, Rheinstrandbad Rappenwört.

Die Fernkraftpost führt über Ettlingen durch das liebeliche Albtal, an der Klosterruine Frauenalb vorbei nach

Herrenalb (440 m), bekannter Kurort,

Gernsbach (200 m), Städtchen im Murgtal,

Baden-Baden (179 m)

Schwarzwaldhochstraße (1030 m)

Freudenstadt (800 m)

Bad Rippoldsau-Klösterle (542 m)

Wolfach (265 m)

Hornberg (360 m)

Triberg (700 m)

Schönwald (1100 m)

Siehe
**A. Schwarzwald-
Bodensee-Post**

Furtwangen (872 m)

im Tal der Breg (Quellfluß der Donau), Uhrenindustrie, Uhrmacherschule.

Kraftpost durchs Simonswäldertal nach Waldkirch—Freiburg

Im Bregtal über Vöhrenbach, Hammer-eisenbach weiter, an der Ruine Neufürstenberg vorbei, stark ansteigend, zur Paßhöhe „Auf der Höchst“ (1033 m) und hinab ins Eisenbachtal mit schönen Blicken auf den tannenbewaldeten Hochfirst nach

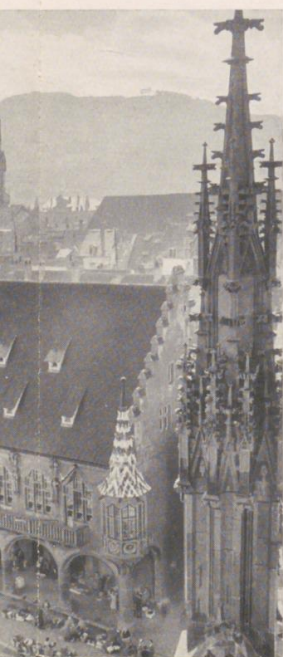
Neustadt (824 m)

Höhenluftkurort und Wintersportplatz an der Höllentalbahn. Holzschnitzerei. Forellenfischerei.

Kraftposten nach Friedenweiler, Vöhrenbach und St. Märgen.

Im Gutachtal (Quellfluß der Wutach) nach

Freiburg (Breisgau), Blick vom Münster auf die Stadt Bild: Adolf Müller, Freiburg (Breisgau)



Titisee (858 m)

Höhenluftkurort und Wintersportplatz am gleichnamigen See, an der Höllentalbahn nach Freiburg und an der Dreiseenbahn gelegen, schöner Blick auf Feldberg und Hochfirst.
Kraftpostlinie nach Saig—Lenzkirch—Schluchsee.

Auf aussichtsreicher Straße am See entlang aufwärts zur Paßhöhe „Rotkreuz“ über

Altglashütten an den Schluchsee und zum Höhenluftkurort Schluchsee (951 m).

Seebrugg

am Süden des Schluchsees (gestaut).

Kraftpostlinien nach Bonndorf und Tiengen.

Hierauf im Schwarzatal abwärts, an der Staumauer und am Kraftwerk Schwarzabruck vorbei, nach

St. Blasien (772 m)

dem weitbekannten Höhenkurort mit dem Pantheon ähnlichen Kuppeldom (s. Schwarzwald-Bodensee-Post).

In St. Blasien Anschluß an die Schwarzwald-Bodensee-Post nach Freiburg—Baden-Baden und nach Konstanz—Lindau (— Garmisch-Partenkirchen — Berchtesgaden).

(Siehe unter A.)

Höhenschwand (1010 m)

Höhenluftkurort, bekannt durch seine prächtige Alpenaussicht.

Waldshut (342 m),

vielbesuchter Fremdenplatz mit mittelalterlichem Charakter, ehemals Jagdsitz der Habsburger.

Weiterfahrt über die Schweizer Grenze, bei Koblenz über den Rhein, im Aaretal aufwärts nach

Baden (Schweiz) (388 m)

Stadt an der Limmat, überragt von der ansehnlichen Ruine Stein zu Baden, heiße Schwefelquellen.

Zürich (409 m),

größte und geschäftlich bedeutendste Stadt der Schweiz (212000 Einw.) am Ausfluß der Limmat aus dem Züricher See.

Am Zugersee vorbei zum Ziel der Fahrt nach

Luzern (440 m)

Alte ehrwürdige Stadt in überaus malerischer Lage am Vierwaldstättersee. Lebhafter Schiffsverkehr nach den Kurorten am See, Ausflüge auf Rigi, Pilatus und Stanserhorn, nach Engelberg und über den Brünigpaß nach Interlaken.

In Luzern Anschluß an die Fernkraftwagenlinien Luzern—Chur—St. Moritz und weiter nach Bozen—Dolomiten—Venedig sowie nach Lugano—Locarno.

(Siehe besonderes Werbefaltblatt.)

Titelblattentwurf „Heidelberg“ von Wolfgang Leopold

Gedruckt in Deutschland

Printed in Germany — Imprimé en Allemagne

Kartenzeichnung: R. Wendt & Co., Berlin W 15

Alemannen-Druck Freiburg i. Br.

38/45